



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

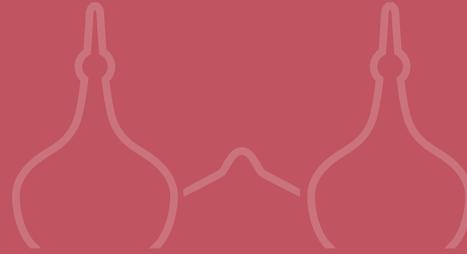
In der psychosozialen und psychosomatischen Medizin stehen die Patienten mit ihren Bedürfnissen, Hoffnungen und Ängsten im Mittelpunkt. Der Mensch und nicht sosehr die Krankheit ist Ausgangs- und Zielpunkt aller ärztlichen Bemühungen.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN
Wissenschaft & Weiterbildung
6911 Lochau, Austria

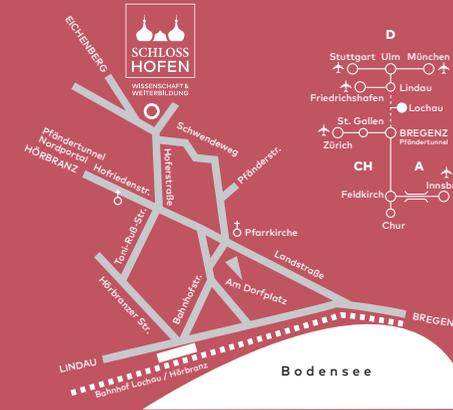
Mag. Bernhard Gut
Leiter
Programmbereich »Gesundheit«

Susanne Grass
Administration
T +43 5574 4930 424
E susanne.grass@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at



SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

PSYCHOSOZIALE MEDIZIN PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN

Diplome der Österreichischen Ärztekammer



Die Diplome Psychosoziale & Psychosomatische Medizin werden in Kooperation mit der Ärztekammer für Vorarlberg durchgeführt.

IMPRESSUM Herausgeberin Schloss Hofen – Wissenschafts- und Weiterbildungs-Gesellschaft m.b.H. Redaktion Bernhard Gut, Schloss Hofen; Fotos Schloss Hofen © Schloss Hofen Ges.m.b.H. Gestaltung Rainer Längle, Schloss Hofen, Jänner 2024



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

KOMPETENZEN

Die gegenwärtige Situation der Medizin ist durch eine hochgradige Perfektion unseres naturwissenschaftlich-technischen Wissens und durch ausgeprägtes Spezialistentum gekennzeichnet. Die persönlichen Bedürfnisse sowie die psychischen und psychosozialen Bedingungen des Krankseins können damit jedoch nur zum Teil befriedigt werden. Untersuchungen haben ergeben, dass dreißig bis fünfzig Prozent der Patienten und Patientinnen an psychosomatischen Krankheiten leiden bzw. psychogene Ursachen das Krankheitsbild begleiten. In vielen Fällen befinden sich die Symptomursachen außerhalb des herkömmlichen Untersuchungsbereiches der Organmedizin. Nur durch eine Erweiterung des Beobachtungsfeldes, das psychodynamische und psychosoziale Krankheitsfaktoren miteinschließt, ist es hier möglich, einen Heilungsprozess in Gang zu setzen.

Die ÖÄK-Diplome »Psychosoziale Medizin und Psychosomatische Medizin« wollen den einzelnen Patienten mit seinen Bedürfnissen, Hoffnungen und Ängsten stärker in den Mittelpunkt der Betrachtungen rücken. Der/die Kranke und nicht mehr sosehr seine/ihre Krankheit sind Ausgangs- und Zielpunkt aller ärztlichen Bemühungen. So liegt auch der zentrale Schwerpunkt der Weiterbildung auf der Verbesserung der Gesprächsführung und der Gestaltung der Arzt-Patienten-Beziehung.

ZIELGRUPPE

Die Aufnahme in die Lehrgänge setzen ein abgeschlossenes Medizinstudium, die Eintragung in die Österreichische Ärzteliste sowie den Kontakt mit Patienten voraus.

INHALTE

Entsprechend der ÖÄK-Diplomrichtlinie werden nachfolgende Schwerpunkte in den beiden Lehrgängen behandelt:

- ▶ Einführung in die bio-psychosoziale Anamnese
- ▶ Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung
- ▶ Langzeit- und palliativ orientierte Betreuung
- ▶ Einführung in die Psychosomatik
- ▶ Psychosomatische Diagnosestellung
- ▶ Differentielle Indikationsstellung im Sinne einer integrativen Behandlung
- ▶ Symptomverständnis oder –linderung, Vermeidung von Chronifizierung
- ▶ Erkennen und Verstehen von Gefühlen, adäquater Umgang mit diesen
- ▶ Erlernen einer Entspannungstechnik für die Anwendung in der Arbeit mit Patienten

LEHR- UND LERNFORMEN

Das Programm besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Ausbildungsteil. Neben der Vermittlung von Grundlagen zur psychosozialen und psychosomatischen Medizin nimmt auch das Verstehen dieser Grundhaltung und des Menschenbildes breiten Raum ein. Praktische Übungen, Supervision und Selbsterfahrung ergänzen das Curriculum und ermöglichen ein neues Krankheits- und Patientenverständnis.

Die so vermittelten Kompetenzen sollen von den Ärztinnen und Ärzten in ihren konkreten Arbeitsfeldern vertieft werden.

CURRICULUM

Lehrveranstaltungen	UE
Bio-Psycho-Soziales Krankheitsmodell, Psychosoziale Einrichtungen	8
Biografische Anamnese	8
Langzeit- und palliativ orientierte Betreuung	8
Grundlagen der Kommunikation/des ärztlichen Gesprächs	12
Problematische Arzt-Patienten-Beziehung	4
Praktische Übungen der Gesprächsführung	10
Balint/Supervision	40
PSYCHOSOZIALE MEDIZIN	90
Grundlagen der psychosomatischen Medizin	4
Diagnose und Therapie psychosomatischer Störungen	16
Grundzüge der Psychopharmakotherapie	4
Sexualmedizin	4
Krisenintervention und Krisenbetreuung in der ärztlichen Praxis	12
Psychoneuroimmunologie	6
Chronisch anhaltender Schmerz; Essstörungen	8
Psychosomatik in der Gynäkologie und Onkologie	8
Transkulturelle Aspekte in der psychosomatischen Medizin	8
Stress und Burnout Coping-Strategien	4
Interdisziplinäre Kooperation	6
Entspannungsverfahren	20
Psychosomatische Gruppentherapien	40
Selbsterfahrung	80
Supervision	40
Balint-Arbeit	40
PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN	300

UE Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Bitte melden Sie sich bei Schloss Hofen für den Lehrgang Psychosoziale Medizin / Psychosomatische Medizin online über die Website www.bewerbung.schlosshofen.at.

Aufbauend auf dem Lehrgang für »Psychosoziale Medizin« kann der Lehrgang für »Psychosomatische Medizin« besucht werden. Ausbildungskandidaten des Faches Psychiatrie bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie können das ÖÄK-Diplom für Psychosomatische Medizin auch ohne diese Voraussetzung besuchen.

DAUER UND UMFANG

Die Fortbildung »Psychosoziale Medizin« dauert ein Semester mit insgesamt 90 Stunden. Für das Diplom »Psychosomatische Medizin« muss mit einem zeitlichen Aufwand von drei Semestern und 300 Stunden gerechnet werden. Das gesamte Programm wird berufsbegleitend in vier Semestern angeboten.

VERANSTALTUNGSORT

Die Seminare finden sowohl im Bildungszentrum Schloss Hofen in Lochau sowie am Landeskrankenhaus Hohenems statt. Pro Monat muss mit einem Abend bzw. zwei Seminartagen (meist ein Wochenendblock Freitag und Samstag) gerechnet werden.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Mit der Dokumentation eines Patienten unter psychosozialen und psychosomatischen Gesichtspunkten schließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrgänge ab. Die erfolgreiche Absolvierung wird von Schloss Hofen bestätigt. Anschließend kann mit einem Antrag bei der Österreichischen Akademie der Ärzte um die ÖÄK-Diplome für »Psychosoziale und Psychosomatische Medizin« angesucht werden. Voraussetzung ist jedoch die Mitgliedschaft in der Österreichischen Ärztekammer.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prim Dr. Georg Weinländer
Facharzt für Innere Medizin, Psychotherapeut, Leiter des Departments für psychosomatische Medizin am Landeskrankenhaus Hohenems.

» Für mich als praktische Ärztin ist in der Psychosomatik die Wechselwirkung zwischen Körper und Geist sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für die ganzheitliche medizinische Betrachtung, denn körperliche Beschwerden finden oft ihren Ausdruck in organischen Krankheiten. «
DR. MARGARETE LANG-TSCHIRF
Absolventin der Lehrgänge